## Halle und Umgegend.

Halle, 10. Mai.

— [Achtuhr-Ladenschluß.] Auf den Antrag von mehr als zwei Dritteln der betheiligten Inhaber offener Verkaufsstellen ordnet der Regierungs-Präsident laut amtlicher Bekanntmachung an, daß gemäß § 139f der Reichs-Gewerbe-Ordnung vom 29. Mai d. J. ab sämmtliche offene Verkaufsstellen der Stadt Halle, mit Ausnahme der Nahrungs- und Genußmittelgeschäfte und der Blumen- und Cigarren-Spezialgeschäfte, an Wochentagen ausschließlich des Sonnabends und des letzten Tages vor Fest- und Feiertagen um 8 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr zu schließen sind. Für die Sonnabende und den letzten Tag vor Fest- und Feiertagen behält es bei der gesetzlichen Festlegung des Ladenschlusses auf 9 Uhr abends sein Bewenden. Die Bestimmungen der Ziffern 1 und 2 im zweiten Absatze des § 139e R.-G.-O. werden hierdurch nicht berührt. Der hiesige Magistrat fügt noch hinzu, daß durch Obiges die diesseitige Bekanntmachung vom 10. November 1900 in Kraft gelassen ist. Es dürfen also auch jene Verkaufsstellen, für die der 8 Uhr-Ladenschluß eingeführt ist, außer in unvorhergesehenen Nothfällen an den letzten 15 Werktagen vor Weihnachten, dem letzten Werktage vor Neujahr, den letzten 5 Werktagen vor Ostern, den letzten 6 Werktagen vor Pfingsten bis 10 Uhr abends offen gehalten werden. Ebenso bleiben die bezüglich des Hausirhandels getroffenen Anordnungen (Bekanntmachung vom 14. Novem br vorigen Jahres) in Kraft.

— [Die Finanzkommission] bewilligte in ihrer gestrigen Sitzung für die vom 9. bis 11. Juni hier stattfindende Bäckerei-Ausstellung zu Prämirungszwecken 500 M. — Ferner fanden definitive Genehmigung mit einigen unwesentlichen Abänderungen diejenigen Positionen des Stadtgottesacker-Etats, die der Bankommission zur vorherigen Prüfung überwiesen worden waren. Die zur Verfügung beider städtischen Behörden gestellten Beträge sind eingesetzt in Titel II, Nr. 27 bis 43 und Nr. 45 bis 47 des genannten Haushaltsplans. — Den übrigen Theil der Sitzung füllte die Weiterberathung des Antrags aus auf Erhöhung der Besoldungen der städtischen Lehrerpersonen, der städtischen Beamten und der Magistratsmitglieder. Ein Abschluß der Berathungen konnte noch nicht erreicht werden.

— [Der Umbau des Rathhauses] resp. die Errichtung von Neubauten an Stelle der von der Stadt erworbenen Grundstücke in der Rathhausstraße und am M. Sandberg bildete gestern nachmittag erneut den Gegenstand von Berathungen in der technischen Kommission des Magistrats. Die baulichen Veränderungen erwiesen sich immer mehr als unumgänglich nothwendig, da die außerordentlich zerstreut untergebrachten städtischen Bureaus den Gang der Verwaltungsgeschäfte nicht wenig erschweren. Zu einem definitiven Beschluß ist es gestern, wie verlautet, noch nicht gekommen.

— [Um die zur Schaffung kleinerer Wohnungen] städtischerseits auf Grund des Erbbaurechts ausgeschriebenen 8 Baustellen am Völbergewege und an den „Weingärten" haben sich nicht nur eine große Anzahl privater Unternehmer, sowie der hiesige Spar- und Bauverein bewerben, sondern es hat sich sogar ein Bewerber gefunden, der gleich alle 8 Baustellen zum genannten Zwecke verwenden will. Der Magistrat bereitet infolge dieses erfreulichen Resultats eine neue Vorlage für die Stadtverordneten-Versammlung vor, die in Vorschlag bringen wird, weitere Terrains in anderen Stadttheilen auf Erbbaurecht zur Verfügung zu stellen.

— [Eine Konferenz zur Berathung des Fürsorge-Gesetzes] wird unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Staatsministers Dr. v. Boetticher und in Anwesenheit des Regierungspräsidenten Frhr. v. d. Recke, am kommenden Mittwoch im Stadtverordneten-Sitzungssaale hierselbst stattfinden. An der Konferenz nehmen theil die Bürgermeister und Landräthe des Regierungsbezirks Merseburg, Beamte der Provinzialverwaltung, Vertreter der Gerichts- und Staatsanwaltschafts-Behörden, der Kirche und Schule u. a. m. Die Verhandlungen sind, wie wir erfahren, nicht öffentlich und bezwecken, den an der Handhabung des neuen Gesetzes betheiligten Instanzen Einblick in die Absicht der Gesetzgeber sowie Anregungen zur praktischen Ausführung der Bestimmungen zu geben. Eine gleiche Konferenz fand am letzten Dienstag bereits in Erfurt für den dortigen Regierungsbezirk statt und an ihr betheiligten sich aus Halle auch die Herren Prof. Dr. Frank, Professor und Konsistorialrath D. Hering sowie Pastor Simsa. Auch den Spezialkonferenzen der hiesigen Volksschulen ist das Fürsorgegesetz als Thema gestellt worden und zwar soll letzteres bearbeitet werden an der Hand des kürzlich erschienenen Werkes vom Geheimen Oberregierungsrath C. von Massow: „Das Preußische Fürsorgegesetz vom 2. Juli 1900 und die Mitwirkung der bürgerlichen Gesellschaft bei seiner Ausführung." Veranlassung, diese Aufgabe zu stellen, hat die Behörde wahrscheinlich deshalb genommen, weil man jetzt überall bestrebt ist, auf Grund genannten Gesetzes die Gründung von Fürsorge-Erziehungs-Vereinen in die Wege zu leiten. Herr Stadtrath Pütter beabsichtigt übrigens, die Materie des Gesetzes in einem Vortrage zu behandeln, der am 14. d., abends, im „Germania"-Saal, Gr. Steinstr. 27/28, vor einer Versammlung der städtischen Armenpfleger stattfinden soll, da die Einführung von Interessenten gestattet ist, der Bürgerschaft Gelegenheit giebt, sich auch theoretisch mit den neuen Bestimmungen hinsichtlich der Fürsorge für die Jugend bekannt zu machen.

— [Der Gemeinde-Kirchenrath und die Gemeinde-Vertretung von St. Ulrich] hielten gestern nachmittag eine gemeinsame Sitzung ab. Zu Vertretern der Gemeinde auf der Kreissynode wurden gewählt die Herren Stadtrath Colla, Rentier Jentzsch, Stadtrath Bonstedt, Stadtrath Döntz und Geh. Reg.-Rath Oberbürgermeister a. D. v. Voß. An Stelle des verstorbenen Herrn Gastwirth Möritz wurde Herr Maurermeister Heller in den Kirchenrath gewählt. Zwei neue Mitglieder, die Herren Oekonom Hoffmann und Glasermeister Puppendick, wurden in die Gemeindevertretung eingeführt. Die Seelenzahl der Ulrichs-Gemeinde ist sehr gewachsen, nämlich von etwa 17,000 im Jahre 1895 auf etwa 20,000 im Jahre 1900; sie steht unter den hiesigen Kirchengemeinden in dieser Beziehung an dritter Stelle. Der Neubau des Glockenstuhls und der Umguß der drei Glocken, von denen eine gesprungen ist, macht sich nothwendig. Die Kosten dafür sind auf 10,000 Mark veranschlagt. Da die Gemeinde selbst arm ist, so gedenkt man die Kosten durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Von den 28 Anwesenden wurden gleich 2230 Mark gezeichnet. Man hofft das Fehlende von den Gemeindegliedern zu erlangen, um dann an die Ausführung der Arbeiten gehen zu können. Für neue Fenster für die Oberpfarre in der Kl. Brauhausstraße wurden 500 M. bewilligt.

— [Leitung des Religionsunterrichts in den städtischen Mittel- und Volksschulen.] Das Konsistorium der Provinz Sachsen zu Magdeburg hat auf Grund des Artikels 24 der Verfassung vom 31. Jan. 1850, der Ministerial-Erlasse vom 18. Febr. 1876 und vom 21. Jan. 1880 und der Verfügung des Ober-Kirchenraths vom 7. Juli 1877 bestimmt, daß die Leitung des Religionsunterrichts in Schulen, welche der Königl. Regierung unterstellt sind (Mittel- und Volksschulen), von Geistlichen auszuüben ist. Nach Einvernehmen zwischen dem Konsistorium mit dem hiesigen Superintendenten und dem Kreisschulinspektor sind für die Mittel- und Volksschulen von Halle 6 Geistliche beauftragt worden, die der Kirche zustehende und obliegende Leitung des Religionsunterrichts in den bezeichneten hiesigen Schulen zu übernehmen. Es sind dies für die Altstadt die drei Herren: Superintendent Saran, Oberprediger Professor Schmidt und Pastor Meinhof; für H.-Glebichenstein Diakonus Meltzer; für H.-Trotha Diakonus Dr. Jenrich und für H.-Cröllwitz Pastor Kunitz, also für die einverleibten Vorstädte gleichfalls 3 Geistliche. Die einzelnen Rektorate sind folgendermaßen vertheilt worden:

A. Mittelschulen.

1. Knaben-Mittelschule, Charlottenstr., Rektor Grothe, Geistlicher Prof. Schmidt,
2. Knaben-Mittelschule Klosterstr., Rektor Götze, Geistl. Pastor Meinhof,
3. Mädchen-Mittelschule Steinstr., Rektor Steger, Geistlicher Prof. Schmidt.

B. Volksschulen.

1. Volksschule Taubenstr., Rektor Dr. Wohlrabe, Geistl. Superint. Saran.
2. Volksschule Böllbergerweg, Rektor Beck, Geistl. Sup. Saran.
3. Volksschule Uebenauerstr., Rektor Könele, Geistlicher Prof. Schmidt.
4. Volksschule Neue Promenade, Rektor Dr. Männel, Geistl. Prof. Schmidt.
5. Volksschule Dreyhauptstr., Rektor Peuseler, Geistl. Sup. Saran.
6. Volksschule Friesenstr., Rektor Vanjegau, Geistl. Prof. Schmidt.
7. Volksschule Lessing- und Schillerstr., Rektor Sommer, Geistl. Pastor Meinhof.
8. Volksschule Hermannstr., Rektor Gräfe, Geistl. Past. Meinhof.
9. Volksschule Giebichenstein-Cröllwitz, Rektor Schneider, Geistl. Pastoren Meltzer und Kunitz.
10. Volksschule Giebichenstein-Trotha, Rektor Tietsch, Geistl. Pastoren Meltzer und Dr. Jenrich.

Die Rektoren sind angewiesen worden, ihren Lehrerkollegen Kenntniß von dieser Einrichtung zu geben und den zuständigen Geistlichen rechtzeitig den Stundenplan für den Religionsunterricht einzureichen. Den Geistlichen stehen folgende Befugnisse zu: 1. Sie dürfen dem Religionsunterrichte in den festgesetzten Stunden beiwohnen, 2. durch Fragen und, soweit erforderlich, durch stellenweises Eingreifen in den Unterricht sich davon überzeugen, ob dieser von dem Lehrer vollständig und sachgemäß ertheilt wird, und welche Fortschritte die Schüler darin gemacht haben, 3. den Lehrer, jedoch nicht in Gegenwart der Kinder, sachlich berichtigen, 4. Wünsche und Beschwerden in Bezug auf den evangelischen Religionsunterricht der staatlichen Aufsichtsbehörde vortragen, 5. bei der Entlassungsprüfung, wo eine solche noch besteht, nach vorherigem Examen die Censur in der Religion mit feststellen.

— [Fürsorge für die Hinterbliebenen von Volksschullehrern.] Nachdem in den Staatshaushalts-Etat für 1901 der Fonds zur Unterstützung von Wittwen und Waisen der vor dem 1. April 1900 verstorbenen Volksschullehrer gegen das Vorjahr um 150,000 M. erhöht eingestellt worden ist, so daß derselbe zur Zeit 300,000 M. beträgt, sind durch ministerielle Anweisung für die einzelnen Bezirksregierungen erhöhte Beträge zu dem angegebenen Zwecke überwiesen worden. Der betreffende Fonds der Merseburger Bezirksregierung wurde beispielsweise von 5800 M. im Vorjahre auf 11,000 M. erhöht. Es steht demnach zweifellos zu erwarten, daß in diesem Etatsjahre gegen das Vorjahr noch eine größere Zahl von Wittwen resp. Waisen solcher Volksschullehrer, welche vor dem 1. April 1900 verstorben sind, mit laufenden Unterstützungen neben der ihnen gesetzlich zustehenden Wittwen- resp. Waisenpension bedacht werden können.

— [Von den Diözesan-Lehrer-Wittwen- und Waisenkassen.] Von den bisher bestandenen Diözesan-Lehrer-Wittwen- und Waisenkassen, deren Fortbestehen infolge § 16 des Lehrer-Relikten-Gesetzes vom 4. Dez. 1899 sehr in Frage gestellt war, haben wohl die meisten derselben auf Grund ministerieller Entscheidung sich auflösen müssen, und nur wenigen, d. h. solchen, deren Mitglieder gleichzeitig Kirchenbeamte sind, ist durch die kürzlich erfolgte ministerielle Entscheidung ihr Fortbestehen gestattet, d. h. der Beitrittszwang für ihre Mitglieder ihnen zuerkannt worden. Im Regierungsbezirk Merseburg dürften dies nur zwei sein, nämlich die Wittwen- und Waisenkasse für Lehrer und Kirchenbeamte im ehemaligen Stift Merseburg und die für das ehemalige Stift Naumburg-Zeitz. Der Herr Minister hat unter Zustimmung des evang. Oberkirchenraths zu dem Weiterbestehen der genannten Kassen unter der Voraussetzung seine Genehmigung ertheilt, daß dieselben außer der Namensänderung in „Sterbekasse" 2c. auch verschiedene nothwendig werdende Aenderungen ihres Statuts vornehmen. — Für die zahlreichen Mitglieder der beiden genannten Kassen wird diese Mittheilung von ganz besonderem Interesse sein.

— [Das hiesige Diakonissenhaus] feiert am nächsten Sonntag sein Jahresfest. Der Festgottesdienst in der Anstaltskirche beginnt um 10 Uhr. Oberpfarrer Meydenbauer, der Vorsitzende des Provinzial-Ausschusses für innere Mission, hält die Predigt. Nach dieser wird der Anstaltsgeistliche, Pastor Jordan, 12 Probeschwestern, die theils im Mutterhause, theils auf auswärtigen Stationen in Arbeit gestanden, für den Diakonissendienst einsegnen. In der letzten Nummer der Blätter aus dem Diakonissenhause" ist eine Uebersicht über die Thätigkeit der Schwestern des Diakonissenhauses in der Gemeindepflege gegeben. Aus dieser erhellt, wie groß die Arbeit ist, die das Haus, abgesehen von dem eigenen Krankenhause, vom Martinsstift, von den Klinken und anderen Anstalten, den Gemeinden unserer Stadt leistet. Die 11 Gemeindeschwestern (einschließlich derjenigen für Giebichenstein) haben im Jahre 1900 die stattliche Zahl von 1330 Armen und Kranken besucht und gepflegt, dabei 174 Nachtwachen gehalten, über 36,000 Suppen ausgegeben usw. Hier wie überall ist die Arbeit gewachsen, und das Bedürfniß nach Hilfe durch arbeitsmüthige Schwestern ist übergroß geworden, so daß auch wir der Liebesthätigkeit dringend empfehlen möchten, sich recht oft der Dienste und des Segens zu erinnern, die vom Diakonissenhaus ausgehen.

— [Der Kirchbasar der Paulusgemeinde,] der in der zweiten Hälfte des April stattfand, hat insgesammt bis jetzt einen Reingewinn von rund 8000 M. ergeben; diese Summe dürfte sich noch etwas erhöhen, da noch Loose zum Preise von je 50 Pf. vertrieben werden, um die nicht verkauften, zum Theil recht werthvollen und schönen Geschenke mit möglichstem Gewinn für die Sache des Kirchenbaues an den Mann zu bringen.

— [Unzulässige Ansichtspostkarten.] Der neue Staatssekretär des Reichspostamts, Kraetke, hat folgende Verfügung erlassen: „Vom 1. Juli ab sind im inneren deutschen Postverkehr Ansichtskarten mit Verzierungen 2c. aus Mineralstaub, Glassplitterchen, Glaskügelchen, Sand, Metallitheilchen und dergl. wegen der Nachtheile, welche durch abfallende Mineraltheilchen 2c. für die Gesundheit der Beamten und den Postbetrieb entstehen, von der offenen Versendung ausgeschlossen; das Gleiche gilt für den Verkehr mit der Schweiz." — Im übrigen Weltpostvereins-Verkehr waren solche Karten schon seither unstatthaft.

— [In der internationalen Katzenausstellung,] die sich eines außerordentlich starken Besuches zu erfreuen hat, fand gestern die Preisvertheilung statt. Den ersten Preis (goldene Medaille) erhielten für Katalog-Nummer 2 Wittwe Joh. Loesche, M.-Buckau; Nr. 22 Fräulein Cosma, Bremen; Nr. 34 E. Lippe, Altona; Nr. 42 Alfred Linde hier; Nr. 80 Albrecht Krüger, Magdeburg; Nr. 82 und 83 F. Uelzе, Hannover; Nr. 87 A. Rettig, Malcoci; Nr. 96 Emil Schmidt, Torun; Nr. 106/110 Angora-Züchterei Wolfratshausen; Nr. 116 Madame Colignon, Paris. Den zweiten Preis (silberne Medaille) erhielten für Nr. 1 Aug. Frankenfeld jun., Magdeburg; Nr. 3 G. Schulz, Bremen; Nr. 27 Aug. Franke, M.-Sudenburg; Nr. 36 Bernh. Meyer, Magdeburg; Nr. 43 Paul Klinge hier; Nr. 52 M. Richards hier; Nr. 94 Frederic William, London; Nr. 97 S. Bonte, Braunschweig; Nr. 105 Agnes Artmann, Schalke i. W. Dritte Preise (bronzene Medaille) erhielten Nr. 7 Frau A. Meyer hier; Nr. 20 Frau Schwent hier; Nr. 41 Hugo Busch hier; Nr. 98 C. Weber hier; Nr. 111/114 Emil Durois, Paris. Den vierten, ein Preisdiplom, erhielten Nr. 16 Christoph Schwitzer, Magdeburg; Nr. 17 Albert Naumann hier; Nr. 30 G. Sondershausen hier; Nr. 33 Gust. Kießler hier; Nr. 49 Frau Marie Lippold hier; Nr. 57 Oswald Bröer hier; Nr. 84 Frau A. Meyer hier; Nr. 99/107 Franz Engelmann, Hohenstein-Ernstthal. Die Firma Gebr. Danglowitz hier erhielt für die ausgestellten Felle verwilderter Katzen den zweiten Preis. Außer Preisbewerbung sind die Prachtexemplare, der Hauptanziehungspunkt der Ausstellung, welche von der Angora-Züchterei Wolfratshausen in Bayern eingesandt sind, darunter der afrikanische Masken-Angorakater „Cobo", Sieger des großen Preises (4000 Francs) von Paris, ferner der algerische Angorakater „Münchener Bumserl", die siamesischen und die Einsterkatze. Die nächste Ausstellung vom Bunde für Katzen-Schutz- und -Pflege wird in Aachen stattfinden.

— [Das nächste Platzkonzert] findet am Sonntag, 1 Uhr nachmittags, an der steinernen Bank vor dem Museum an der Alten Promenade statt. Das Programm dafür lautet: 1. Kronprinz-Marsch von Schmidt-Berka; 2. Ouvertüre z. Egmont von Beethoven; 3. Arie aus „Stabat mater" von Rossini; 4. Fackeltanz von Eckert; 5. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini" von Berlich; 6. Potpourri, Polka-Mazurka von Millöcker.

— [Patentanmeldung.] Auf eine Vorrichtung zum seitlichen Ablegen des von der Köpfvorrichtung an Rübenerntemaschinen abgeschnittenen Krautes hat Herr Otto Horsche hier, Kirchnerstr. 10, ein Patent unter H. 23,699 angemeldet.

— [Ein „Büchermarder",] der in Halle seinen Wohnsitz haben soll, ist in Leipzig in der Universitätsbibliothek entlarvt und verhaftet worden. Seine Person wurde festgestellt als die eines früher im preußischen Justizdienste thätig gewesenen, 1866 in Klubelbrück bei Erfurt geborenen Referendars Loth, der unter der Standesangabe eines „Gerichtsassessors aus Leipzig" in Halle lebte und, wie gemeldet wird, auch in der hiesigen Universitätsbibliothek Bücher gestohlen haben soll. Weiter hat er auch die Bibliothek des Leipziger Anwaltsvereins im Landgericht geplündert. In seiner Wohnung fanden sich Stempel, wie sie zur Entfernung von farbigen Stempeln aus Büchern gebraucht werden.

— [Ein Pistolen-Duell] soll, wie wir von durchaus vertrauenswürdiger Seite erfahren, gestern morgen in der „Heide" stattgefunden haben. Ueber die betheiligten Personen sowie über den Ausgang der Affäre wird so tiefes Stillschweigen beobachtet, daß darüber trotz eingehender Nachforschungen bisher leider nichts in Erfahrung zu bringen war.

— [Selbstmord.] Gestern gegen 9 Uhr vormittags durchschnitt sich der Maurer Gotthelf Menzel, Seydlitzstr. 1 wohnhaft, in selbstmörderischer Absicht die Pulsadern an beiden Armen und starb im Laufe des Nachmittags infolge des eingetretenen großen Blutverlustes. Langjähriges Leiden wird als Motiv angegeben.

— [Unfall.] Der in der Thongrube der Gebrüder Baensch in Sennewitz beschäftigte Arbeiter O. Bohne aus Möderau glitt gestern vormittag bei der Arbeit aus und brach das linke Bein. Infolgedessen wurde seine Ueberführung nach dem Diakonissenhause angeordnet.

## Vereine und Versammlungen.

— [Der Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle-Nord] hielt gestern abend auf „Lüderitz Berg" eine gut besuchte Monatsversammlung ab. Zunächst wurde wiederum die bekannte Angelegenheit, betreffend die Verwendung der 35,000 M. zu Pflasterungszwecken im Bezirke der ehemaligen Landgemeinde Giebichenstein gestreift. Da dieser Betrag nach Ansicht der Giebichensteiner Bürgerschaft nicht den vertraglichen Bestimmungen gemäß verwendet werden soll und der Magistrat auf Vorstellung der Giebichensteiner Stadtverordneten auf seinem Standpunkte beharrt, so haben die letzteren sich an den Regierungspräsidenten in Merseburg gewandt, dessen Entscheidung noch aussteht. Aus dem Berichte der Stadtverordneten über die letzten Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung interessirten die Anwesenden am meisten die für dieses Jahr geplanten Um- bezw. Neupflasterungen in den Vororten. Nach dem städtischen Haushaltsplane sollen für die angegebenen Zwecke im Laufe dieses Jahres aufgewendet werden: In H.-Giebichenstein 35,020 M., in H.-Trotha 17,725 M. und in H.-Cröllwitz 15,121 M. Soweit diese Summen die in den Eingemeindungsverträgen ausbedungenen übersteigen, soll eine Verrechnung auf die folgenden Jahre stattfinden. An größeren Pflasterungen sind u. a. vorgesehen in H.-Giebichenstein die Neupflasterung der Schmelzerstraße und des Bürgersteiges auf der Südseite der Brunnenstraße zwischen Neu- und Faltstraße; in H.-Trotha Pflasterung des nördlichen Bürgersteiges in der Mörzstraße zwischen der Trotharer- und Köthenerstraße, des südlichen Bürgersteiges in der Oppinerstraße zwischen der Trotharer- und Petersbergstraße, der Fahrbahn der Brachwitzerstraße auf 125 m Länge, des Zufahrtsweges zu den Lagerplätzen und Chaussirung der Fahrbahn der Möllerstraße; in H.-Cröllwitz Pflasterung von Gossen in der Weißenburgstraße und Herstellung eines Hochbordes nebst Pflasterung des Bürgersteiges in der Dölauerstraße. — Zu der Eintheilung des Gebietes der ehemaligen Vororte in Vauzonen hat der Verein bereits früher Stellung genommen und auf die großen Härten hingewiesen, die hierdurch vielen Grundstücksbesitzern erwachsen. Da eine Vorstellung bei der Polizeiverwaltung nichts gefruchtet hat, ist der Verein beim Königlichen Regierungspräsidenten in Merseburg eingekommen und hat gebeten, wenigstens in einzelnen Distrikten von den rigorosen Bestimmungen eintreten zu lassen. Darauf haben Kommissare des Ministeriums und der Königl. Regierung die Oertlichkeit in Augenschein genommen, definitiver Bescheid aber ist bisher nicht ergangen. Je nach Ausfall desselben sollen weitere Schritte unternommen werden. — Zum dritten Punkte der Tagesordnung, Feuer- und Glasversicherung betreffend, wurde vom Vorstande darauf aufmerksam gemacht, daß die Versicherungsbedingungen der meisten Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften eine den wenigsten Versicherten bekannte Bestimmung enthalten, die sowohl für den letzteren als auch für die Hypothekengläubiger schwere Folgen haben kann. In den Versicherungsbedingungen heißt es nämlich, daß im Falle einer Veräußerung des Grundstücks die Versicherung so lange ruht, als der Besitzwechsel nicht gemeldet und der neue Eigenthümer von der Gesellschaft nicht ausdrücklich als Versicherter anerkannt worden ist. Wie oft wird nun nicht eine derartige Anzeige seitens des Versicherten verzögert? Entsteht in der Zwischenzeit ein Brandschaden, so kommt die Gesellschaft für nichts auf. Dieser Fall

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010510031/fragment/page=0001

hat sich kürzlich in Rixdorf bei Berlin zugetragen. Dort war die Anmeldung erfolgt, aber die Gesellschaft hatte den neuen Besitzer noch nicht als Versicherten anerkannt, eine rein bureaukratische Sache. Der Haus- und Grundbesitzerverein in Rixdorf hat daraufhin dieses Falles eine Petition an den Reichstag gerichtet und um Abhilfe im Wege des Gesetzes gebeten. Aus der Mitte der Versammlung wurde ein gleicher Fall mitgetheilt. Man beschloß, letzteren als Material dem Rixdorfer Verein mitzutheilen. Bemerkt wurde noch, daß die Sozietät derartige Bestimmungen nicht kennt. Zum Schluß entwickelte sich noch eine recht lebhafte Debatte über den geplanten gemeinschaftlichen Ankauf von Brennmaterial, worüber bereits in einer der früheren Sitzungen verhandelt worden ist. Für dieses Jahr ist es leider nicht mehr möglich gewesen, von den Gruben die extrerdten Vergünstigungen zu erlangen, da es für Abschlüsse schon zu spät gewesen sei. Es wurde daher beschlossen, zunächst eine Umfrage bei sämmtlichen Vereinsmitgliedern über die Höhe des voraussichtlichen Jahresbedarfs an Kohlen zu halten, um auf dieser Grundlage für nächstes Jahr rechtzeitig die erforderlichen Schritte thun zu können. Diese wichtige Angelegenheit wird die Versammlung jedenfalls noch öfter beschäftigen. Endlich wurde noch mitgetheilt, daß der Abschluß eines Vertrages mit der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin wegen Verlängerung der Stadtbahn bis zum Bahnhof Trotha voraussichtlich in Kürze erfolgen würde.

— [Im „Verein deutscher Studenten Halle-Wittenberg“] wurden in vergangener Woche zwei interessante Vorträge gehalten, zu denen außer den Mitgliedern auch zahlreiche Gäste erschienen waren. Am Mittwoch sprach Herr Walter Isgenstein, a. H. des Vereins, über seine Thätigkeit als Seelsorger der evangelischen Gemeinde in Fürstenfelde (Steiermark) im besonderen und die Aussichten der „Los von Rom“-Bewegung im allgemeinen. Hervorgehoben zu werden verdient die Thatsache, daß außer genanntem Herrn noch sieben andere a. H. a. H. des V. D. St. als Seelsorger jenseits der schwarz-gelben Grenzpfähle thätig sind. An den äußerst spannenden Vortrag schloß sich eine lebhafte Debatte, die noch manche wissenswerthe Einzelheit ergab. Ueber ein ganz anderes, aber nicht minder interessantes Thema sprach am Sonnabend Herr Regierungsreferendar Dr. jur. Herr, ebenfalls a. H. des genannten Vereins: „Raffael, der große Meister der italienischen Renaissance,“ war der Gegenstand seiner Ausführungen. Der umfassende Vortrag wurde illustrirt durch eine Reihe Nachbildungen der bedeutendsten Gemälde des berühmten Malers, die der Herr Vortragende auf seinen Kunstreisen gesammelt hatte.

— [Im Techniker-Verein] hält am morgigen Sonnabend, und zwar im Restaurant „Schultheiß“, Herr Zeichenlehrer M. Scheffers aus Dessau einen Vortrag über Perspektive. Gäste sind willkommen.

— [Der Verein der Bäckergesellen] zu Halle und Umgegend beging gestern das Fest der Fahnenweihe im „Wintergarten“ unter Theilnahme der Schwestervereine aus Zeitz, Magdeburg, Köthen, Delitzsch, Merseburg und Eisleben. Außerdem hatten Gäste entsandt die hiesige Bäckerinnung, der Bäckerinnungs-Gesangverein und der Fachverein der Bäckermeister-Söhne. Nach einem Festzuge durch einige Straßen der Stadt bis zum Festlokale fand hier Konzert der Henschel'schen Kapelle statt, das durch Chorgesänge und Ansprachen ꝛc. aufs angenehmste unterbrochen wurde. Der Weiheakt der Fahne wurde durch einen von Frl. Klara Schmidt gesprochenen Prolog eingeleitet, worauf Herr Obermeister Hugo die Weiherede hielt. Hierauf gedachte Herr Rud. Götze in kurzen innigen Worten des Hochverstorbenen Moritz nebst seiner Ehefrau. Alle eingeladenen Vereine spendeten Ehrengaben, für die der Vorsitzende herzlich dankte. Nachdem dann noch die Herren Ehren- Obermeister Herbst und Sprechmeister Günther geredet, und Herr Fritz Göbe auf die Innung ein Hoch ausgebracht hatte, trat der Tanz in seine Rechte, der die Festtheilnehmer noch lange in gemüthlicher Stimmung beisammenhielt.

— [Die Ortskranken- und Sterbekasse für das Schneidergewerbe zu Halle] hielt am Mittwoch abend in „Kautzsch's Restaurant“ eine Generalversammlung ab, worin über das von der Königl. Regierung anbefohlengegebene System, die Leistungen und Gegenleistungen der Kassenmitglieder bezw. der Kasse entweder nach Klassen oder nach dem durchschnittlichen Tagelohn zu bemessen, Berathung gepflogen wurde. Man entschied sich für das Klassensystem, und zwar bestehen sechs Klassen, die höchste mit 3.50 M. Tagesverdienst und darüber, die niedrigste mit 1 M. Tagesverdienst. Das Krankengeld beträgt sieben Zehntel des Arbeitsverdienstes. Das Sterbegeld wurde auf den 30fachen Betrag des Tagesverdienstes normirt, also in Klasse I auf 105 M., in Klasse VI auf 30 M. Die Kasse befindet sich in guter finanzieller Lage. Im Jahre 1900 betrugen die Einnahmen 9297.75 M., die Ausgaben 8519.25 M. Die Beiträge der Mitglieder beliefen sich auf 6100 M. Gezahlt wurden an Krankengeldern 1675.85 M. an Sterbegeldern 240 M., an Krankenhauskostanstalten 367.05 M., an auswärtige gleiche Anstalten 149.51 M., für Arzteverordnungen 870.75 M., für Arzneien 510.11 M. Das Kassenvermögen stieg von 9883.09 M. auf 11,478.07 M., also mehr 1594.98 M. Der Rechnungsführer wurde entlastet.

— [Die Schornsteinfeger-Innung für den Regierungs-Bezirk Merseburg] hielt kürzlich im „Stadtpark“ unter Vorsitz des Herrn Schornsteinfegermeister A. Fischer aus Halle eine gut besuchte Versammlung ab. Der erstattete Jahresbericht und der Kassenbericht wurden genehmigt. Die Zahl der Mitglieder beträgt 72. Der Haushaltsplan für 1901,02 wurde festgestellt. Eine längere Besprechung beanspruchte die Haftpflichtversicherung der Mitglieder dritten Personen gegenüber. Den Mitgliedern wurde angerathen, da, wo es noch nicht geschehen, sich in dieser Weise zu versichern. Sonst wurden nur noch Fragen von gewerblichem Interesse behandelt. Den Verhandlungen folgte ein gemeinsames, recht gemüthlich verlaufenes Essen.

— [Der evangelische Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde] beging am Montag abend im „Wintergarten“ sein 6. Stiftungsfest. Das reichhaltige Programm bot zunächst drei Nummern des Vereinsstreichquartetts, zwei der Gesangsabtheilung, ein Menuett für Klavier, zwei Violinen, Cello und Flöte, einen vom Vereinsmitglied Müller gedichteten und vorgetragenen Prolog und eine Deklamation „Willkommen im Verein.“ Der erste Vorsitzende, Herr Oberpostassistent Richter, erinnerte, da die Feier mit dem Geburtstage des Kronprinzen zusammenfiel, an die Bonner Kaiserrede und hieß die bedeutendsten Epochen der deutschen und preußischen Geschichte den Appell an die Herzen richten: Hütet euch vor dem Neide, vielmehr sei das die Losung: Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern. Die Rede schloß mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf den Kronprinzen. Ferner gab der zweite Vorsitzende dem Danke des Vereins und der Gäste Ausdruck in einem Hoch auf den Vereinsleiter. Zum Schlusse gelangte das Schauspiel „Väter und Söhne“ von E. v. Wildenbruch zur Aufführung. Das Stiftungsfest legte wieder den Beweis ab, daß im Verein ein frischer, fröhlicher und frommer Geist gehegt und gepflegt wird.

— [Familienabend.] Am kommenden Sonntag, den 12. d., abends 7½ Uhr, veranstaltet der evangelische Lehrlingsverein an St. Ulrich einen Familienabend im Saale des Evangelischen Vereinshauses (Hotel zum „Kronprinz“) zur Feier des fünften Stiftungsfestes. Die Mitglieder des Lehrlingsvereins werden mehrere Deklamationen zum Vortrag bringen. Der Vorsitzende, Herr Pastor Heinicke, hält die Begrüßungsansprache und Herr Pastor Funke, welcher mehrere Jahre in Rio Grande in Brasilien als Geistlicher thätig war, wird Bilder aus dem Leben der deutschen Ansiedler in Südbrasilien vermittelst des Projektions-Apparats vorführen sowie die nöthigen Erläuterungen dazu geben.

— [Der Jünglings- und Männer-Verein der Baptistengemeinde] feiert am Sonntag sein diesjähriges Stiftungsfest. Im Versammlungssaale, Triftstraße 21, findet nachmittags 3½ Uhr die Festpredigt statt, gehalten von Herrn Prediger Dreus, abends 6½ Uhr beginnt die Festversammlung, in der Ansprachen, Gesänge und Vorträge angenehm abwechseln werden. Jedermann ist dazu willkommen.

— [Der Kriegerverein] zu Halle nahm in seiner im „Fiskeller“ abgehaltenen Monatsversammlung einige kleine Aenderungen im Vereinsstatute, betreffend die Zahlung der Mitgliederbeiträge, vor und bestimmte sodann die Kameraden P. Schmidt, Enrich und Thörmer zu Vertretern des Vereins auf dem Delegirtentage des Nordostthüringer Bezirks des Wiruflichen Landes-Kriegerverbandes am nächsten Sonntag in Cönnern.

— [Deutscher Radfahrer-Bund.] Zu der am Sonntag, den 12. d. M., in Eisleben stattfindenden Versammlung des Bezirks Halle des D. R.-B. unternehmen die Halleschen Bundesvereine eine gemeinsame Rad-Tour. Die Theilnehmer daran versammeln sich vormittags 8 Uhr am Hettstedter Bahnhof.

— [Im Verein für vereinfachte deutsche Stenographie Halle-Nord] wird seit kurzem neben der Ausbildung in der Stenographie auch Gelegenheit zur Erlernung der Schreibmaschine geboten. Damen und Herren werden in diesen beiden Fächern so weit ausgebildet, daß sie die erlernten Fähigkeiten praktisch verwerthen resp. entsprechende Stellungen, die noch gut bezahlt werden, annehmen können. Nähere Auskunft ertheilt der Vorsitzende des Vereins O. Röder, Burgstraße 25.

— [Der Gabelsberger'sche Stenographenverein zu Halle-Giebichenstein] hielt am Mittwoch abend im „Wohr“ eine Generalversammlung ab. Aus dem Bericht des Vorstands ist hervorzuheben, daß der Verein auch im verflossenen Geschäftsjahre wiederum an Mitgliedern und Unterrichtsten zugenommen hat und zur Zeit 23 Mitglieder zählt. Die Kasse wies einen Bestand von 121 M. auf. In den Vorstand wurden wieder- bezw. neu gewählt: Buchdrucker Böttcher als 1. Vorsitzender, Lehrer Wilde als 2. Vorsitzender, Kaufmann Förster als Kassirer, Posselmann als Schriftführer und Stamm als Bibliothekar.

## Tagesordnung
### für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 13. Mai cr., nachm. 4 Uhr.

**Oeffentliche Sitzung.**

1. Prüfung der Kostenanschläge zu verschiedenen Anschaffungen für die Mittelschulen in der Charlotten- und Klosterstraße, für die Bürgerschule in der Friedenstraße, sowie für das Gymnasium, die Oberrealschule und die Höhere Mädchenschule.
2. Definitive Bewilligung der unter Titel II Nr. 27 bis 43 und Nr. 45 bis 47 des Gottesacker-Haushaltsplanes für 1901 zur Verfügung beider städtischen Behörden gestellten Beträge.
3. Antrag wegen Mittheilung des Resultats der kalorimetrischen Untersuchungen des Brennmaterials.
4. Bewilligung einer Ehrengabe für den Bäcker-Innungs-Verband.
5. Petition wegen Niederschlagung von Umlagsteuer.
6. Vertragsabschluß wegen Verlängerung der elektrischen Stadtbahn bis zum Bahnhof H.-Trotha.
7. Ergänzung des Besoldungs-Regulativs vom 22. Januar 1897.

**Geschlossene Sitzung.**

8. Anstellung dreier Polizeisergeanten; 2. Lesung.
9. Anstellung eines Polizeisergeanten; 1. Lesung.
10. Annahme eines Legats.
11. Beilegung der Beamteneigenschaft an einen Angestellten der Stadtgärtnerei.
12. Wahl eines Armenpflegers für den 21. Bezirk.
13. Versetzung eines Beamten in die Gehaltsklasse I b.
14. Wahl von Vertrauensmännern in den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

## Universitäts- und Hochschulnachrichten.

-l. Halle, 10. Mai. Zum Erlangung der philosophischen Doktorwürde wird Herr Heinrich Stönner aus Bremen am Montag, den 13. d. M., mittags 12½ Uhr, in der Aula der hiesigen Friedrichs-Universität seine Inaugural-Dissertation: „Das Mantrabrahmana“ zugleich mit den angehängten Thesen öffentlich vertheidigen.

— Professor Dr. Friedrich Maurer, der neue Direktor des anatomischen Instituts der Universität Jena, wird zum Eintritt in die medizinische Fakultät der Universität Jena Sonnabend, den 10. Mai, vormittags 11 Uhr, eine Rede über die Aufgabe der Anatomie halten.

— An der Universität Bonn werden in diesem Semester zum ersten male Vorlesungen in italienischer Sprache gehalten werden, und zwar liest Herr Cortella aus Köln über die Entwicklung der modernen italienischen Litteratur.

— In dem laufenden Sommer-Semester hat die Universität Breslau mit 1691 Studirenden die höchste Frequenzziffer seit ihrem Bestehen erreicht, sie zählt 81 Studirende mehr als im vorangegangenen Wintersemester, trotzdem Breslau im allgemeinen als sogenannte „Winter-Universität“ gilt, weil die Studenten im Sommer meist idyllischer gelegene Orte wie Heidelberg, Erlangen, Tübingen, Jena ꝛc. bevorzugen. Von den für den Sommer Immatrikulirten studiren 321 katholische und 671 evangelische Theologie, 493 Jura, 247 Medizin und 556 Philosophie.

## Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

—[Die Marokko-Expedition des Prof. Theobald Fischer hat ihre Arbeiten beendet und dürfte in diesen Tagen auf der Heimreise nach Deutschland in Marseille eintreffen. Nach Briefen Dr. Fischer's an die Hamburger Geographische Gesellschaft beabsichtigte Fischer, wie „Petermann's Geogr. Mitth.“ berichten, Ende April in Casablanca die Karawane anzuschließen, um über Rabat und Tanger nach Marseille zu fahren. Die Expedition hat während ihrer Reise insbesondere die Umgebung des Zymoseés, des einzigen größeren Sees von Marokko, eingehender untersucht, wobei es gelang, einen geologisch höchst wichtigen Fund zu machen, da sie im südmarokkanischen Atlasvorland Versteinerungen fand, die die Annahme cretacischen Alters dieses großen Schichtungstafellandes zu bestätigen scheinen. Sodann ist der Expedition die Durchquerung von Abda und Dukkala geglückt und die Umeer-Rbia bei der großartigen Ruine Bulanan erreicht worden, jener Ruine, die Lamprière vor 100 Jahren zum ersten male besucht hat und die das vergrößerte Gegenstück der berühmten Marienburg an der Mosel ist. Nach Vollendung des Erforschung des Laufes der Um-er-Rbia hat die Expedition die östlich gelegene Provinz Schauia zweimal in ihrer ganzen Breite durchkreuzt, wobei sie auf völlig neuen Wegen gen Osten bis in den Steppengürtel des marokkanischen Atlasvorlandes eindrang. Prof. Fischer glaubt auf dieser Reise ebenso viel und ebenso wertvolles Material zusammengebracht zu haben, wie auf seiner vor zwei Jahren unternommenen Forschungsreise.

— Die Sammlungen für das Bergil-Denkmal in Mantua haben bereits die Höhe von 100,000 Lire erreicht. Das Denkmal, welches nahezu fertig ist, dürfte in nächster Zeit schon enthüllt werden.

— Beim Ständern der Bilder des Barons Diano Marino in Genua will ein Anfänger, wie dem „B. T.“ berichtet wird, zwei neue Rubens — Sommer“ und „Herbst“ — entdeckt, ja die Fachmänner sollen sie als solche bereits anerkannt haben.

— Die Reparatur des Herter'schen Loreley-Brunnens in New York, dort bekanntlich gesetzt, nachdem verschiedene deutsche Städte das zu Ehren Heinrich Heine's gedachte Monumentalwerk anzunehmen abgelehnt hatten, und später durch Vandalenhände demolirt, kann noch immer nicht zustande kommen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die unbeschrieben Stücke des Denkmals, die ihm wieder angefügt werden sollten, nämlich ein Kopf und ein Arm, dem Komitee abhanden kamen! Ein Heine-Enthusiast und Reliquiensammler soll sich die corpora delicti annektirt haben, und ihre Wiedererlangung fehr zweifelhaft sein! — So etwas ist auch nur in Amerika möglich. Es wallet doch ein sonderbarer Stern über dem Heine-Denkmal.

## Vermischtes.

**Ueber ein eigenartiges Rencontre,** das sich auf einem Wagen der Straßenbahnlinie Mittelstraße-Pankow in Berlin abgespielt hat, wird gemeldet: Als der betreffende Wagen an der bekannten neuen Alexander-Kaserne vorbeifuhr, sagte ein auf dem Hinterperron stehender Herr zu seinem Nachbar lächelnd: „Zwing-Uri“. Ein gleichfalls auf dem Perron befindlicher Offizier wünschte sich darauf in das Gespräch, und es kam zu recht heftigen Auseinandersetzungen, die schließlich in einem Kartenwechsel gipfelten. Wie behauptet wird, ist der Herr, welcher die Aeußerung „Zwing-Uri“ that, ein aus Waldhintzen stammender Amerikaner.

**Ein zoologisch interessantes Vorkommniß.** Unter dem Dache des Römer-Museums in Hildesheim wurde dieser Tage von Handwerkern ein Mardernest mit fünf Jungen gefunden. In den wenigen Augenblicken, während die Entdeckung im Museum gemeldet wurde, hatten die alten Marder bereits zwei Junge in Sicherheit gebracht. Die übrigen drei Jungen wurden weggenommen und in einem Bürgerhause einer säugenden Katze untergelegt. Der Versuch gelang vollkommen. Nachdem die Katzenmutter sich anfangs abweisend verhalten hatte, ließ sie nach Verlauf von acht bis zehn Stunden die jungen Marder zum Saugen zu. Seitdem lebt die gesammte Katzenfamilie mit den jungen Mardern im besten Einvernehmen, namentlich benutzen die kleinen Kätzchen diese als willkommenes Spielzeug. Die alte Katze behandelt ihre Adoptivkinder so wie die leiblichen Sprößlinge und wenn die Katzenfamilie sich in das Wohnzimmer ihres thierfreundlichen Besitzers begeben hat und die Marder nicht mitgekommen sind, bringt die Katzenmutter sie sofort herangeschleppt, damit keiner von der etwas sonderbar zusammengesetzten Familie fehle. Man darf gespannt darauf sein, ob ein weiteres Zusammenleben der Thiere und eine Zähmung der jungen Marder möglich ist.

**Die „Schlacht“ von Petroszeny.** Wie aus Petroszeny (Ungarn) berichtet wird, fand dort am Sonntag abend zwischen Szolzioroser Wallachen und Petroszenyer Szeklern eine blutige Rauferei statt, welche in eine förmliche Schlacht ausartete, bei welcher die Gegner in großen Massen mit Stöcken und Messern einander attackirten, sich mit Steinen bewarfen und Schüsse wechselten. Ein Kutscher aus Tarczad starb an den Folgen eines Messerstiches, der Kutscher Josef Telekt aus Nagygalambfalu ringt mit dem Tode. Lebensgefährlich verwundet wurden noch fünf weitere Personen. Die Gendarmerie, die etwas spät am Platze erschien, hat die Rädelsführer dieses blutigen Rencontres bereits ermittelt und dem Devoer Gerichtshofe eingeliefert.

Fünf Lootsen ertrunken. Im Portovenere bei Spezia fuhren bei schwerem Sturm acht Lootsen einem einlaufenden englischen Dampfer entgegen. Das Lootsenboot kenterte jedoch, wobei fünf Lootsen ertranken.

**„Black Jack.“** Einer der gefährlichsten Desperados des Westens, „Black Jack“ Ketchum, hat in Clayton (New-Mexiko) ein wohlverdientes Ende am Galgen gefunden. Ein ganzes Buch könnte man über das vielbewegte Leben dieses „Outlaw“ schreiben; und wenn alle von ihm gestörten Menschen auf einem Platze bestattet werden sollten, würde man schon einen recht anständigen Friedhof haben. Ketchum, der aus dem Osten der Vereinigten Staaten stammte, begann im Alter von zwanzig Jahren seine Laufbahn im Westen damit, daß er einen Schankwärter in Arizona deswegen niederschoß, weil derselbe sein Haar nach Mädchenart in der Mitte gescheitelt hatte. Er mied dann die Lokalität, wo sich dieser Vorfall ereignet hatte, eine Zeitlang, und trat in die Bundesarmee als Kundschafter ein. Er desertirte und wurde „Cowboy“, konnte sich aber mit seinen Kameraden nicht vertragen und gab dann jede geregelte Beschäftigung auf. Er verlegte sich auf die Bahnräuberei, in der er es alleedings zur Meisterschaft brachte, wie die Beamten der Santa Fé-Bahn gern bezeugen werden. Dabei war er schnell damit bei der Hand, „blaue Bohnen“ zu servieren, wurde selbst indessen niemals auch nur im geringsten verletzt. Ketchum wurde das Haupt einer Bande, die im ganzen Westen gefürchtet ward. Nicht nur Bahnzüge, sondern auch Läden, Banken und Spielhöllen überfiel er. Obwohl oft versucht wurde, ihn in Haft zu nehmen, konnte er stets entschlüpfen, zum Theil auch wohl deshalb, weil die Sheriffs und andere Polizeiorgane keine allzugroße Sehnsucht hatten, sich dem Sechsschüsser „Black Jack“ Ketchum's gegenüber zu sehen. Als nun 1899 die Santa Fé-Bahn wieder um mehrere tausend Dollars beraubt wurde, glaubten die Direktoren, es sei an der Zeit, dem Treiben Ketchum's ein Ziel zu setzen. Sie rüsteten im geheimen vier Detektiv-Expeditionen aus, welche die Aufgabe hatten, den Desperado todt oder lebend zu fangen. Da eine hohe Belohnung ausgesetzt ward, war nunmehr für ihn kein Entweichen mehr, zumal er nichts von den umfassenden Vorbereitungen wußte, die man gemacht hatte, um ihn einzufangen. Bei der Gefangennahme entspann sich noch ein Gefecht, in dem er zwei seiner Verfolger tödtete, während er selber einen Schuß in den Arm erhielt. Diese weitere Folgeausgabe eines Kneifel hatte zahlreiche Freunde, die versuchten, ihn den Händen der strafenden Gerechtigkeit zu entreißen. Um diesen Versuchen zu begegnen, wurde er nach Clayton, wo ein außerordentlich sicheres Gefängniß gebaut ist, übergeführt. Man schaffte ihn dorthin in einem eisengepanzerten Bahnwagen, unter Bewachung von zwölf der besten Schützen im Territorium New-Mexiko, außerdem hatte man der größeren Sicherheit halber seine Beine gefesselt, sowie ihm einen Stahlring um den Leib gelegt und daran den Arm, der ihm noch geblieben war, angeschlossen. Er überlebte diesen Transport nicht lange, denn am Tage nach seiner Ankunft in Clayton wurde er dort aufgehängt.

**286 Kellner und ein Gast** — das ist ein merkwürdiges Stimmungsbild von der neu eröffneten „Panamerikanischen Ausstellung“ in Buffalo. Aus New York wird nämlich vom Sonntag berichtet: Die „panamerikanische Ausstellung“ scheint zunächst nur wenige Besucher anzulocken. Das Riesenhotel Slater, das besonders gebaut wurde, um dem großen Zustrom von Besuchern zu dienen und dessen Speisesaal 5000 Personen faßt, hatte am Sonnabend nur einen einzigen Gast. Er nahm seine Mahlzeiten in diesem Riesen-Speisesaale ein, und 286 Kellner sahen ihm verzweifelt zu. Er blieb nur einen Tag, denn er liebte die Einsamkeit nicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010510031/fragment/page=0002

**Eine 4spännige Equipage für 1 Mk.**

hat jeder Aussicht zu gewinnen, der ein Loos zu der bereits **am 22. Mai cr.** unwiderruflich, stattfindenden Ziehung d. **Königsberger Pferde-lotterie** kauft. Es kommen **9 compl. bespannte Equipagen, 44 ostpr. Luxus- u. Gebrauchspferde** u. **2447** massive Silber-gewinne z. Verloosung. Günstigste Gewinnchancen, weil **wenliger** Loose u. verhältnissm. mehr u. bessere Gewinne. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die Generalagentur **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., sowie hier d. H. **Schroedel & Simon**, Inh. Martin Schilling, **Ernst Kleinschmidt, Pfeffersche Buchhandlung, Otto Hendel, Paul Keitel, Oscar Schröder.**

---

## Hypotheken-Capital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe für Halle und Vororte.

**M. Oberlaender,**
Bank-Commission.
Gr. Ulrichstr 27. — Tel. 1149.

---

## 100,000 Mark

auf erste Hypothek sofort oder später zu cediren gesucht. Nachlieb. 120,000 Mark. Werth 300,000 Mark. Näheres durch
**E. Salomon Nachfolger,**
**Paul Salomon,**
Dessau, Elisabethstraße 2.

---

## 50-60,000 Mk.

werden auf ein Rittergut von ca. 1200 Morgen als erste u. alleinige Hypothek zu 4½ für fehlt oder Oktober gesucht. Offerten von Selbstdarleiher befördert die Expedition unter **D. 1195.**

---

## 1. Hypothek von 20,000 Mk.

sofort oder 1. Juli hinter 56,000 Mk. gesucht. Werth 100,000 Mk. Offerten unter **B. 1. 9456** an **Rud. Mosse. Magdeburg.**

---

## Mk. 10,000 2. Hypothek

auf städt. Hausgrundstück von industriellem Unternehmen zum 1. Juli d. J. gesucht. Gefl. Adresse unter **604 W.** an die Expedition d. Ztg.

---

## Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu coul. Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit adressirtem und frankirtem Couvert zur Rückantwort an
**H. Bittner & Co.,**
**Hannover,** Heiligerstraße 184.

---

Ein **Theilhaber,** Kaufmann oder Drogist, gesucht bei 50,000 ℳ Betheiligung an einem sehr rentablen schon bestehenden Geschäft in einer der schönsten und größten Stadt Thüringens. Off. u. 674 T. an die Exped. dieser Ztg.

---

Sofort oder später sind in unserem Grundstücke **Neue Promenade 1a** noch mehrere

## Läden

mit reichlichem Hinterraum, passend für bessere Geschäfte, Bureaus 2c. zu vermiethen. Näheres **Gr. Brauhausstraße 17** im Druckerei-Comptoir.

---

## Der zweite Laden

in meinem Hause **Markt 14,** mit großen Räumlichkeiten, in bester Lage der Stadt, ist per 1. Juni oder Juli zu vermiethen und zu beziehen.
**Otto Stuss,** Kürschner,
**Aschersleben.**

---

**Herrschaftliche Etage,**
6 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, mit Gasanschluß
**Ludwig Wuchererstraße 45.**

---

## Liebenauer Str. 10

1. Etage, 4 Stuben, Küche, Keller und Boden, 400 Mk., per 1. Juli zu verm.

Frdl. Wohn., 4 Z., K., Speisek. u. Zub., 1./10., Werkstelle o. Niederl. Krauseustr. 2.

---

## Kaufmännischer Verein

**in Frankfurt a/Main.**
Für Prinzipale und Mitglieder
**kostenfr. Stellenvermittlung.**
Bisher über **46,000 Stellen** besetzt. Empfehlenswerthe Bewerber aller Branchen stets gesucht.

---

## Schleunigst gesucht

in jed., a. d. kl. Orte, e. Agent z. Verkauf unf. vorz. **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Bereits 120 ℳ pr. Mt. u. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

---

## Bautechniker,

gel. Maurer, Absolv. einer Baugewerkschule, 24 Jahre alt und militärfrei, sucht Stellung. Offerten **L. 1178** an die Exp. d. Ztg.

---

## Calculator,

technisch gebildet, für mittlere Maschinenfabrik Sachsens zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre L. 2003 durch die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.,** Leipzig erbeten.

---

## Ein Maschinenführer,

welcher schon längere Zeit als solcher thätig war und mit Holzarbeiten Bescheid wissen muß, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Meldungen, denen Zeugnißabschriften beizufügen sind, sind zu richten an Rittergut Körbisdorf bei Merseburg.

---

## 1 Steiger u. 1 Betriebsaufseher

finden am 1. Juli d. Js. auf einer größeren Braunkohlengrube mit Tagebaubetrieb Stellung. Bewerbungen und Zeugnißabschriften sind an die Expedition d. Ztg. unter **975 D.** zur Weiterbeförderung einzureichen.

---

## Hochherrschaftliche Wohnung

**5 Zimmer und reichl. Zubehör, Preis 1350 Mk.,** sofort oder später zu vermiethen. **Richard Steckner, Gr. Steinstraße 74.**

---

**Geiststrasse 64** sind die beiden **Läden** 1. Oktober cr. und die
**I. u. II. Etage** sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Friedrich Carow,** Wilhelmstr. 4.

---

**Herrschaftliche Wohnung,** 5 Zimmer, Küche, reichlich Zubehör, **Friesenstraße 20** sofort zu vermiethen.

---

Große angesehene **Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft** sucht für einen Theil der Prov. Sachsen

## General-Agenten u. Reisebeamte

**zu günstigen Anstellungs-Bedingungen und hohen Provisionen.** Anerbieten mit Bild, Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzen unter 672 R. an die Exped. d. Ztg.

---

Eine große **deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sucht bei sofortiger **hoher Provisionsüberweisung** für **Halle und Umgegend** einen

## tüchtigen Agenten,

der sich besonders den Erwerb guter Mobiliar- und Geschäfts-Versicherungen angelegen sein läßt. Offerten unter **A. O. 167** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

---

## Achtung!

Einem **verheiratheten Schuhmacher** wird dauernde Brotstelle nachgewiesen außerhalb Halle. Stellung ist Vertrauensposten. Es wird nur auf einen thätigen Mann reflectirt, welchem an angenehmer selbstständiger Lebensstellung gelegen ist. Adressen mit Angabe von Referenzen unter **679 Z.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

---

## Hotel-Leitung.

Für bald oder 1. Juli suche ich für mein Hotel (20 Zimmer, Concert-Garten, Logel einen äußerst tüchtigen, mögl. verheir. Fachmann, d. befäh. ist ein derart. Geschäft ganz selbstst. zu leiten. 1500 Mk. Kaution erforderlich. Nur Herren, denen an ein. dauernd. Lebensstellung liegt, wollen Offerten mit Bild, Lebensl. u. Zeugn-Abschr. einsenden.
**C. Schopplick,** Hotel Kaiserhof,
**Waldenburg i. Schl.**

---

Als

## Expedient

wird von einer Fabrik und Handlung landwirthschaftl. Maschinen ein junger Mann von ca. 19 Jahren, mit guter Handschrift, **gesucht.**
Derselbe muß ähnlichen Posten schon versehen haben und gewandt im Verkehr mit Landkundschaft sein.
**Bevorzugt werden Bewerber aus gleicher Branche. — Praktische Verzulagung Bedingung.**
Selbstgeschriebene Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche 2c. sub **671 Q.** an die Exped. d. Ztg.

---

Für eine **Weinhandlung** junger Mann für

## Contor und kleinere Reisen

sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unter **U. v. 9445** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

---

**Tücht. Steinsetzer** nimmt noch an Steinsetzmstr. **Schwabach,** Leipzig-Gohlis, Lindenthalerstr. 33.

---

## Einige tüchtige Zimmerleute

finden sofort bei hohem Lohn Beschäftigung. Zu melden beim
**Bauverein I Saalschlosbrauerei.**

---

Für mein **Bank-, Agentur- und Commissionsgeschäft,** verbunden mit Affekranz suche per sofort
**einen Lehrling**
mit guter Schulbildung unt. günstigsten Bedingung. **Max Ahmann,** Markt 11.

---

## Lehrling gesucht.

**Heinicke & Tegetmeyer,**
Halle, Kurzwaaren en gros.

---

Suche für den 15. Mai **ein**

## Kochfräulein,

welches in besserem Restaurant die Küche erlernt hat und in der Wirthschaft Bescheid weiß. Angenehme Stellung bei Familienanschluß. Persönliche Vorstellung erwünscht. Einsendung der Photographie erwünscht.
**Concert- und Ballhaus**
**A. Döring,** Bitterfeld.

---

## Junge Kochmamsell,

wo die Frau mit thätig ist, **sofort gesucht.** Offerten unter U. p. 9440 an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

---

## Köchin,

befähigt einer Hotelküche selbstständig vorzustehen, bei hohem Gehalt p. bald oder 1. Juli gesucht. Offerten an
**C. Schopplick,** Hotel Kaiserhof,
**Waldenburg i. Schl.**

---

## Tüchtige Köchin

sofort gesucht
**Bergmannstrost.**

---

**Gebild. Fräulein** sucht zum 1. Juni **Stelle** in seiner Familie als Kinderfräulein zu kleinem Kinde bei Familienanschluß. Offerten mit Gehaltsangabe an **H. Böhme,** Dessau, Bitterfelderstraße 6 erbeten.

---

**Junges 20 jähr. Mädchen,** kann nähen und plätten, hat auch gedient, **sucht Stellung.**
**Marie Jäger, Weißenfels,** Kalkbrennerstraße 8.

---

**16 000 mk.** mit hübsch. Mädchen, ev., ist an Kindesstatt verg. Zuerkr. Exp d. 3. [71

---

**Bei Entnahme von 3 Riegel:**
**Zeitzer beste Wachskernseife,** weiße, Pfd. 27, 1 Mieg. 50 ₰
**Orangenblüthen-Cream-Seife** Pfd. 25 Pfg.,
**best und Harzerin, 1 Riegel 40 „**
**gute Salm.-, Terp.- u. h. 5 Pfd. 20 Pf.**
**gekernte Schmierseife b. 5 Pfd. 20 Pf.**
**Durch Abschluß von 400 Centnern berechne ich diesen Fabrikenunterpreis. Niemand kann besser oder billiger liefern.**
**O. Bornschein,** Mittelstraße 21, neben Gr. Steinstr. 14.
**Vorsicht! Viele Geschäfte offeriren geringere Sort.**

---

## Saure Gurken,

schön gehaltene, harte, wohlschmeckende **Schlangengurken** hat noch **10 Ctr bolt** preiswerth abzugeben
**August Peter,**
**Königstraße 19,**
**Fernsprecher 2112.**

---

## 1901er Matjeshering

in **zarter,** fetter Waare versendet das Postfaß, ca. **45 Stück, 4,00 Mark franko Postnachnahme**
**Gustav Klein, Greifswald.**

---

## Fleisch-Offerte.

Rindfleisch, prima, à Pfund 55 ₰
Kalbfleisch, „ „ „ 65 „
Schweinefleisch, „ „ „ 65 „
**Gehacktes Rind- u. Schweinefleisch,** à Pfund 60 ₰
Große Auswahl.
**Nr. 2 Töpferplan Nr. 2.**
**Prasser's Wurstfabrik.**

---

Morgen Sonnabend
**Schlachtefest**
bei **Gustav Hanke,**
Hermannstraße 13.

---

**Morgen Sonnabend**
**Schlachtefest.**
**E. Walker,**
Anhalter Straße 6.

---

**Leibniz Waffel.**
HANNOVER
CAKES-FABRIK
H. BAHLSEN
Weltausstellung Paris 1900
**Goldene Medaille.**

---

**Thüringer**
**guten Landkäse**
liefert jedes Quantum
**Reinhold Fiedler,**
**Lichtenhain** bei Jena.

---

**Aus Privathand zu verkaufen:**
1) **Schimmelstute,** 8jährig, 1,67 m groß, angeritten und einspännig gefahren.
2) **Br. Wallach,** 4jährig, 1,72 m groß, angeritten und einspännig gefahren.
3) **Fuchsstute,** 7jährig, 1,71 m groß, complett geritten und ein- und zweispännig gefahren.
Näh. Hall. Reiterverein, Yorkstr. 74.

---

## Jede Nummer 25 Pfg.

**Jedes Werk ist einzeln käuflich, auch in elegantem Leinenband,** Einband 25 ₰

**Geschenkwerke**
in hochfeinem,
aber ebenfalls wohlfeilem Einband.

---

## Bitte für die Feriencolonien.

Wem das Herz aufgeht beim Grünen und Blühen in Feld und Wald, wem es klingt und jubelt „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“, da bleibe wer Lust hat mit Sorgen zu Haus“ der gedenke auch der siechen, elenden Kinder, denen es nicht bloß eine Erholung und Erquickung ist, wenn wir sie hinausfenden aus der Straßen drückender Enge, sondern eine wesentliche Förderung in der Entwickelung, für die der Aufenthalt in der Ferien-colonie das Tochterschaft eines ganzen Jahres bedeutet. Wenn nur Viele geben, sei die Einzelgabe auch gering! Die Schaar der Bedürftigen wächst von Jahr zu Jahr; daß auch unsere Mittel wachsen, darum zu bitten, werden wir nicht müde. Unser Kassirer, Buchhändler **Nienetzer,** Gr. Steinstr. 77/78, nimmt gern jede Gabe an, ebenso die durch Aushang kenntlich gemachten Sammelstellen und jeder der Unterzeichneten.

Stadtschulrath **Brendel,** Kronprinzenstr. 53. Kaufmann **Brinkmann,** Thalaustr. 7. Dr. med. **Clemens,** Zinkgartenstr. 11. Landwirthschaftsdirektor **Crüwell,** Marinsberg 17. Fräulein **Dreßel,** Gütchenstr. 4. Oberlehrer **Flade,** Zwingerstr. 5. Professor **Fränkel,** Reichardtstr. 4. Schneidermeister **Hädicke,** An der Universität 2. Lehrer **Heiligstedt,** Schweichstr. 2. Rentner **Keil,** Jägerplatz 5. Dr. med. **Heinrich Keil,** Bernburger Str. 4. Rentner **Knabe,** Lindenstraße 83. Professor **Koblichütter,** Karlstraße 34. Ingenieur **Lindner,** Riebeckplatz 2. Stadtrath **Pitter,** Alte Promenade 6. Professor **Reinhardt,** Gr. Steinstr. 12. Kaufm. **Georg Sachs,** Wallstraße 9. Dr. med. **Schmid-Monnard,** Gr. Steinstr. 12. Rentner **Senff,** Barfüßerstr. 12. Direktor **Stieber,** Hagenstr. 6. Kaufmann **Uber,** Gr. Steinstr. 6.

---

## Die Volksküchen

befinden sich: **I. Brunnsqwarte 3!**
**II. Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
**Marken** zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
**Die Verwaltung der Volksküchen.**

---

## Fahrrad-Reparatur-Werkstatt

f. alle Fabrikate, Lager in Ersatz- u. Zubehörtheilen.
**H. Schöning,**
**Gr. Steinstr. 67,**
**Brennabor-Fahrräder**

---

Vorzügliche Masse zum Füllen der

## Hektographen

billigst bei
**M. Waltsgott,** Gr. Ulrichstr. 30.

---

## C. L. Blau,

**gegründet 1843.**
**Cacao von 1,60 Mk. an.**
**Th. Hildebrand & Sohn,**
**Suchard & Comp.**

---

## Inoxydirtes Koch-Geschirr,

billig und unverwüstlich, kein Abplatzen der Glasur.
**Gustav Rensch,** Poststraße 9/10.

---

**Schmeerstr. 11.**

## Sonder-Ausstellung Mai und September.

Nachdem ich meine Laden-Einrichtung wiederum erweitert und mein schon reichhaltiges Lager noch wesentlich vervollkommnet habe, biete ich in

**Hochzeits-Silberhochzeits- und Jubiläums-** Geschenken

eine so große Auswahl in allen Preislagen, daß allen Anforderungen Rechnung getragen sein dürfte. Um eine gefällige Uebersicht zu ermöglichen, werde ich auch v. jetzt an

**alljährlich**

während der Monate
**Mai und September**
eine
**Sonder-Ausstellung**
in obigen Artikeln veranstalten und lade zum Besuch derselben höflichst ein.

**F. R. Tittel**
**Juwelier.**
**Schmeerstr. 11.**

Stets gr. Auswahl in ächten u. unächten Schmuckstücken. Stets große Auswahl in Trauben und Goldwaaren.

---

## Bitte lieb' Mutti

kaufe mir ein recht hübsches Sonnenschirmchen in der Schirmfabrik von
**F. B. Heinzel,**
**Halle a. S.**
Weißt Du, Leipziger Straße 98 schrägüber von Weddy-Könicke, dort sind reizende Schirmchen im Schaufenster und gar nicht theuer.

---

## 20 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher mir nachweist, wer mein Rollgeschäft zu schädigen sucht. **H. Vollmer, Leffingstr. 8.**

---

Die Verlobung unserer Tochter **Hedwig** mit Herrn **Karl Naumann** erklären wir hiermit als aufgehoben.
**O. Töpfer** und **Frau,**
**Wansleben.**

---

## Familien-Nachrichten.

Heute Vormittag starb nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater und Großvater, der frühere Gutsbesitzer
**Wilhelm Kindler**
im 81. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Großkugel, 9. Mai 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. Mai Nachmittags 3 Uhr in Großkugel statt.

---

**Danksagung.**
Allen denen, welche den Sarg unserer lieben Gattin, Mutter, Enkelin, Schwiegertochter, Nichte, Schwester und Schwägerin, Frau
**Emma Lehmann**
**geb. Stempler**
so reich mit Kränzen schmückten, sowie für die vielen Zeichen aufrichtiger Theilnahme sage hiermit meinen herzlichsten Dank. Insbesondere Dank noch Herrn Pastor Dr. Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Männer-Gesangverein zu Halle-Trotha für den ergreifenden Gesang.
**Seeben, 8. Mai 1901.**
**Der trauernde Gatte und Kinder.**

---

**Vermählt:** Hr. Lr. med. Ernst Pfeiffer u. Frl. Johanna Lamberti (Weimar); Hr. Frhr. Adolf v. Grumelius u. Frl. v. Meysenbug (Oberstein bei Genf.
**Geboren:** Sohn: Hrn. Baron Hans v. Heldreich (Weißenfels); Hrn. Oberlehrer Petri (Pforta); Hrn. Diakonus H. Büttcher (Schmölln); Hrn. Rechtsanwalt Dr. Schwalbe (Berlin); Hrn. Pastor W. Schiller (Altona); Tochter: Hrn. Hauptmann Backs (Frankfurt a. O.); Hrn. Pfarrer Albert Dietrich (Stützerbach).
**Gestorben:** Hr. Oberst a. D. Karl Frhr. v. Esebeck (Erlach); Hr. Mühlenbesitzer Anton Zschuschke (Großschocher); Hr. Kaufm. Richard Fuchs (Leipzig); Hr. Schornsteinfegermstr. August Spangenberg (Radegast); Hr. Buchbindermstr. Anton Franziskus (Wittenberg); Hr. Rentner Hermann Müller (Gera); Frau verw. Professor Feldhügel geb. Wachler (Magdeburg); Frau verw. Oberförster Natalie Wohlgeboren (Coswig); Frau Louise Kolb geb. Lehmann (Rostlau); Hr. Generallieutnant z. D. Philipp v. Dorndorf (Hannover); Hr. Bankdirekt. a. D. Geh. Regier.-Rath Walther Vogel (Koblenz).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010510031/fragment/page=0003

Modewaaren Confection Leinenwaaren Gardinen, Teppiche Buckskins.

# Bruno Freytag

*Halle a. S., Leipziger Str. 100, Part., I. u. II. Etage.*

*Gegründet 1865.*

Anerkannt grosse Auswahl in allen Preislagen.

**Kleiderstoffe in Wolle u. Seide, Waschstoffe, Jackets, Capes, Spitzen-Umhänge, Costume, Blousen, Hemdblousen, Unterröcke, Morgenröcke, Kindergarderobe.**

Costumes- und Mäntel-Anfertigung nach Maass! Mustersendungen nach auswärts franco!

gut und preiswerth bei

**Wilh. Ender,**
Kaiser-Drogerie,
Wucherer Str. 60.



**Günstiger Gelegenheitskauf.**

Hochelegantes Damen-Fahrrad, „Wanderer"-Fabrikat, fast neu, 200 ℳ, Knabenrad, „Brennabor"-Fabrikat, fast neu, 80 ℳ, stehen bei sofortiger Lieferung zum Verkauf bei

Maschinenfabrik und Eisengiesserei Rothleben, Actien-Gesellschaft zu Rothleben a. Unstrut.



# Eisschränke,

**Gartenmöbel, Rollschutzwände**

**Leonhardt & Schlesinger,** Grosse Ulrichstrasse 13-15.

Eisenwaaren u. Werkzeuge. Magazin für Haus u. Küche.



# Walhalla-Theater.

Direction: **Richard Hubert.**

**Durchweg neuer Spielplan!**

Die Geschwister **Novello,** Bravour-Hand-Equilibristen. — Miesses **Cabby** und **Shirker,** excentrische Bravour-Gymnastiker auf dem doppelten Reck. — **The Wortley's** mit ihren elektrisch-musikalischen Verwandlungs-Automobil. — Mr. **Charles Zavas,** der „Mann auf der Laterne". — Miss **Anna Abs,** Bravour-Athletin. — Les **Perlemeth's,** orientalische Equilibristen. — Das **Rheingold**-Trio, humoristisches Gesangs-Terzett. — Fräulein **Maxi Walden,** Gesangs-Soubrette. — Herr **Possner-Ralphen,** Original-Gesangs- und Character-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.



# Apollo-Theater.

Grösster Erfolg der sensationellsten Neuheit

**The Gouers.**

Elektr. Illustr. Transformations- und Gesangs-Akt.

**Vergissmeinnicht-Quartett,** Kinder-Gesangs-Ensemble.

**Stephanie Verrier,** Soubrette. — **Jos. Rosen,** Humorist. — **Bruno Neubauer,** Virtuose auf dem Glasophonium. — **Fred Nordheim** u. **Miss Bertini,** amerikan. Draht-Schwung-Seil. — **François Rivoli,** bestrenom. Mimiker. — Little **Nanon,** jugendl. Soubrette. — **Chung Ling,** chines. Instrumental-Concertist.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.



**Café Roland**

Jeden Abend d' Schlierlee'r. d' Schlierlee'r.

Großer Erfolg!!



**Lüderitz' Berg.**

Der Garten steht im schönsten Blüthenschmuck.

Täglich frische Rhabarber-Torte.


## Rechnungsabschluss

der Giebichensteiner Ortskrankenkasse für die auf Bauten beschäftigten Personen für das Jahr 1900.

**A. Einnahmen.**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Kassenbestand für den Anfang des Rechnungsjahres (ausschl. Reservefonds) | 199.93 Mk. |
| 2. | Zinsen von Kapitalien | 395.72 „ |
| 3. | Gesammtbeiträge (Antheile der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusamm., ausschl. Zusatzbeiträge) | 2859.37 „ |
| 4. | Erstattungen für gewährte Krankenunterstützung u. d. Krankenversich.-Ges. | 90.73 „ |
| 5. | Aus zurückgezogenen Sparkasseneinlagen | 500.00 „ |
| 6. | Sonstige Einnahmen | 5.00 „ |
| | Summe der Einnahmen | 4050.75 Mk. |

**b. Ausgaben.**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Für ärztliche Behandlung | 561.40 Mk. |
| 2. | Für Arznei und sonstige Heilmittel | 427.68 „ |
| 3. | Krankengelder an Mitglieder | 1594.90 „ |
| 4. | Kur- u. Verpflegungskosten an Krankenanstalten | 380.50 „ |
| 5. | Anlagen bei Sparkassen | 297.99 „ |
| 6. | Verwaltungsausgaben, a) persönliche | 378.60 „ |
| | b) sächliche | 28.05 „ |
| | Summe der Ausgaben | 3669.21 Mk. |

**c. Abschluss.**

| | |
|---|---|
| Summe der Einnahmen | 4050.75 Mk. |
| Summe der Ausgaben | 3669.21 „ |
| Ergiebt für den Schluß des Rechnungsjahres einen Kassenbestand von | 381.54 Mk. |

Der Vorstand.


I. Internationale

# Katzen-Ausstellung

in den

**„Kaisersälen", Gr. Ulrichstraße 51,**

**vom 8. bis 12. Mai cr.**

geöffnet täglich von 10 Uhr früh bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Größte Sehenswürdigkeit. Thiere aus allen Welttheilen.

Unwiderruflich Schluß: Sonntag den 12. Mai Abends 10 Uhr.


## Vortrag

des Herrn Kommissionsraths **Lungwitz,** früheren Vorstehers der Lehrschmiede der Königl. Thierärztlichen Hochschule in Dresden

**„Ueber rationelle Pferde- und Hufpflege"**

am **Sonntag den 12. Mai d. J.** im oberen Saale des **„Reichshofes",** Nachmittags 3 Uhr. Hierzu werden sämmtliche Herren Pferde-Interessenten und Hufschmiedemeister von Halle und Umgegend freundlichst eingeladen.

Wegen des wichtigen Themas bittet um zahlreichen Besuch

**Die Schmiede-Innung zu Halle a. S.**


**Inselbad** bei Paderborn

Sanatorium **Nervenleiden,** f. chronische Leid. all. Art besond. für **Asthma** und verwandte Zustände (Emphysem, Bronchialk., Folgen v. Influenza, Hals- u. Nasenleiden). **Vorzügliche Heilerfolge.** 30 Morgen Park, Centralheiz. Elektr. Licht. Prospekte frei. **Die Direction.**


## Nordost-Thüringer Bezirk.

Zu der **am 12. d. Mts.** festgesetzten Fahrt nach Cönnern zum Frühjahrsabgeordnetentage wollen die Herren Vertreter der Krieger- und Militär-Vereine behufs Empfangnahme der Fahrkarten zum ermäßigten Preise von 1,20 ℳ für Hin- und Rückfahrt um **7 Uhr 30 Min. Vormittags** auf dem Bahnhofe hierselbst sich einfinden. Das Fahrgeld ist bereit zu halten.

Wir ersuchen, zu der angegebenen Zeit anwesend zu sein, andernfalls der volle Fahrpreis von 1,80 ℳ für III. Klasse entrichtet werden muß.

Der Vorstand.


**Kurhaus Oranienbaum**

**(Anhalt), Luftkurort.**

Wegen des milden Klimas von Aerzten bevorzugt. Von Fichtenwäldern umgeben. Gegenüber d. idyllischen Schloßgarten. Bäder im Hause und im Freien. Wohnungen in allen Preislagen stets vorhanden. Arzt und Apotheke im Orte. Zerstreuungen. **Otto Thürnagel.**



**Deutsche Einheitsstenographie System Gabelsberger.**

**Kurins für Beamte, Kaufleute u. Lehrer** beginnt **Montag** d. 13. Mai Abends 9 Uhr im Restaurant **Royal,** Gr. Steinstr. Anmeldungen daselbst erbeten. **Lehrerverein für Gabelsbergersche Stenographie.**



**Höhenkurort Voigtslust**

600 Mtr. hoch. **bei Clausthal im Oberharz.** 600 Mtr. hoch.

Das Hotel u. Pensionshaus liegt idyllisch, ruhig u. geschützt i. hoh. Fichtenwald. Enth. 50 comf. Zimm., gr. Speisesal, Großen Park mit offenen u. geschloss. Veranden. Elektr. Licht. Telesph. Nr. 10. Bäder u. Equipagen i. Hause. Jll. Prosp. d. d. Bes. **Bruno Bock.**



**Soolbad Sulza i. Th.**

(Post- u. Eisenbahnstation Stadtsulza der Thüringer Staatsbahn).

Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die Badeärzte Sanitätsr. **Dr. Schenk, Dr. Löber** und die Badedirektion.


## Versammlungen kirchlicher Vereine.

**Marienmeinde.** Versammlung des Jugend-Vereins Sonntag Abends 8—10 Uhr, für die ältere Abtheilung Mittwoch Abends 8—10 Uhr im Vereinszimmer des „Rosenhof", 1 Treppe hoch. — Evang. Mädchen-Verein: Sonntag den 12. Mai Abends 8 Uhr Versammlung im Marthahause, Sophienstr. 6.

**Ulrichsgemeinde.** Evang. Jünglings- und Jugendverein: Sonntag und Mittwoch Abends 8 bis 9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr Charlottenstr. 15, Hr. Oberdiakonus Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag Nachmittag 1/4 Uhr Stiftungsfest in Saalschloß-Brauerei Giebichenstein. Hr. Oberdiakonus Richter. — Jungfrauen-Verein: Montag Abends 7½ Uhr und Donnerstag Nachm. 4½—6½ Uhr im Konfirmandenzimmer. Hr. Diak. Heintke. — Familien-Abend zur Feier des 5. Stiftungsfestes des evang. Lehrlings-Vereins Sonntag den 12. Mai Abends 7½ Uhr im evang. Vereinshause (Hotel zum Kronprinz). Hr. Diak. Heintke.

**Paulusgemeinde.** Jünglings-Verein: Sonntag Abends von 7—½10 Uhr Herderstr. 5c. — Jugend-Verein (für junge Leute von 14—18 Jahren): Sonntag Abend von 8—10 Uhr Wucherstraße 11, II. Junge Leute willkommen.

**Neumarktsgemeinde.** Jugendvereine: a. Lehrlings-Abtheilung: Sonntag von 8—10 Uhr, Mittwoch von 8½—10 Uhr Henriettenstraße 13, b. Jünglings-Abtheilung: Sonntag und Mittwoch von 8½—10½ Uhr Breiteweg 20. — Mädchenvereine: jüngere Abtheilung: Sonntag von 7—9½ Uhr Henriettenstr. 34. —

**Katholische Gemeinde.** Sonntag nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins. — Montag Nachmittag 5 Uhr Versammlung des Elisabeth-Vereins.

**Giebichenstein.** Evang. Frauen- u. Jungfrauen-Verein: Abends ½8 Uhr Versammlung Poststraße 4. — Evang. Männer- und Jünglings-Verein: Sonntag Abends 8 Uhr Versammlung Poststraße 4. — Freitag den 17. Mai Abends 8 Uhr Versammlung des Evang. Frauen- und Jungfrauen-Vereins Poststraße 4.

**Baptisten-Gemeinde.** Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung. Jünglings- und Männerverein: Sonntag Nachm. 6½ Uhr Stiftungsfestversammlung im Saal Trillstraße 2. Freier Zutritt für Jedermann.


**Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848-70/71**

**Halle a. S. und Umgegend.**

**Sonnabend** den 11. Mai, Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im Vereinslokale **Bork's** Restauration, Kurze Gasse 1. Zahlreiches Erscheinen nothwendig. **Der Vorstand.**



**Sool- u. Moorbäder, Kohlensäure-Soolbäder,**

**Douchen etc.** verabreicht Wochentags von 6 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, Sonntags bis 1 Uhr Mittags **Bad Wittekind.**



**Stenographisches.**

Nach der letzten Statistik wirken für das System:

**Gabelsberger:**
1560 Vereine mit 60,567 Mitgliedern.
**Stolze-Schrey:**
1670 Vereine mit 30,114 Mitgliedern.
**Stenotachygraphie:**
413 Vereine mit 13,555 Mitgliedern.
**Nationalstenographie:**
168 Vereine mit 5021 Mitgliedern.



# BRUNSHAUPTEN

**Ostseebad** (Mecklenburg)

Unmittelbar an See und Wald. Prachtv. Spaziergänge. Billige Wohnungen in comfort. Villen. 1900: 2500 Gäste. Warme-Seebäder. Schnelle Bahnverbindung. Saisonbillets bis Kröpelin, dann direkte Chaussee. *Prospecte d. d. Badeverwaltung.*

und in **Halle** durch **Otto Westphal,** Poststrasse 18.



**Deutsche Einheits-Stenographie, System Gabelsberger.**

Ein neuer Unterrichts-Curius beginnt **Dienstag den 14. Mai 1901 im Sport-Hôtel.**

Honorar 5 ℳ einschließlich Lehrbuch.

**Gabelsbergerscher Stenographen-Verein von 1859.**



**Herrenalb**

**im württembergischen Schwarzwald**

**Klimatischer Kurort** (365 M. ü. d. M.)

zwischen Wildbad und Baden-Baden.

Endstation von Karlsruhe-Ettlingen-Herrenalb.

Wassarheilverfahren, Elektrotherapie etc.

Gelegenheit zur Jagd und Forellenfischerei.

Prospekte durch Stadtschultheiss Beutter.



**Restaurant Kurgarten, Bad Kösen.**

Schönster Ausflugsort für Vereine, großer Saal, Colonaden, schattiger Garten. Vorzügl. Speisen und Getränke, Spezialität: Kunitzer Eierkuchen. Besitzer: **O. Schwarze,** früher 7 Jahre Rest. Lutze.



**Klavier-Stimmen**

übernimmt die Pianofortehandlg. von **Ant. Kromholz,** Halle, Gr. Ulrichstr. 26, [illegible] Vertr. v. Blüthner ꝛc.



**Alexisbad im Harz.**

In der Vorsaison, **vom 15. Mai bis 20. Juni,** sind die Preise für Zimmer, Bäder und Kurmittel um 25% [illegible] herabgesetzt. Prospecte sind franco und gratis durch die Badeverwaltung zu beziehen. **Badekommissar von Koppy.**



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010510031/fragment/page=0004